INHALT

Einleitung	
Problemstellung, Forschungsstand, Methode und Quellenlage	9
1. Werdegang eines Diplomaten vom Kaiserreich zum Nationalsozialismus	33
»Unter einem guten Stern«: zum biographischen Hintergrund Wipert von Blüchers (1883-1911)	33
Die frühen Jahre im AA, der große Krieg und der Zusammenbruch der alten Ordnung. Berlin, Nordafrika, im Mittleren Osten und erneut in Berlin (1911-1918).	38
Die Republik und der Schatten der alten Ordnung: Blücher als Diplomat zwischen Berlin, Stockholm, Buenos Aires und Teheran (1918-1935).	48
2. »Weltfremder, verkalkter Diplomat alter Schule« oder Wie man seine eigene Legende macht: Blüchers Verhältnis zum Nationalsozialismus	63
Zur Kenntnisnahme des Machtwechsels durch Blücher	63
Blüchers retrospektive Deutung seines Verhaltens im <i>Dritten Reich</i>	66
Blüchers Gesuch um Aufnahme in die NSDAP vom März 1934.	73
Zum historischen Kontext: Blüchers zeitgenössische Rezeption des Nationalsozialismus	75
Blücher in der zeitgenössischen Wahrnehmung von Nationalsozialisten	80
3. Zum Ort konservativer Diplomatie in der Außenpolitik des »Dritten Reiches«: Die deutsch-finnischen Beziehungen in den 1930er Jahren	87
Die Ausgangslage: Deutschland und Finnland um die Mitte der 1930er Jahre	87
Von der Aufwertung einer Gesandtschaft.	91
Blüchers finnlandpolitische Vorstellungen, traditionelle deutsche Finnlandpolitik und ihre Rezeption in Finnland	100
Unnachgiebiges »Kesselreiben«: Blücher und die Demontage Holstis	109
Der Faktor Mannerheim und das Wirken der rechten Gegenkultur	129
Exkurs: Vom unritterlichen Proteus – Blüchers Mannerheimbild	137
Von der kollektiven Sicherheit zur »insécurité collective«	141
4. Pro Finlandia! Alternativen zur offiziellen deutschen Politik im Winterkrieg.	149
Der Hitler-Stalin-Pakt und Finnland	149

Das »Gefühl des Verlassenseins von Deutschland« – Hitlers Realpolitik, traditionelle deutsche Finnlandpolitik und Finnland vor Ausbruch des Winterkriegs	151
Der offizielle Kurs: Hitler, Ribbentrop und die Neutralität im Krieg. . .	164
Blücher, die Gesandtschaft Helsinki und die deutsche Diplomatie im Winterkrieg.	171
Blücher, Ribbentrop und die Affäre Zwehl	179
Finnlandpolitik außerhalb von Helsinki: das AA und die deutsche Haltung im Winterkrieg – einmütige Opposition oder Exekutivorgan des offiziellen Kurses?.	186
Das Ende des Winterkriegs und die Rolle der deutschen Diplomatie . . .	192
Von der »Abwehr des Großmächtetekrieges« – die Beendigung des Winterkriegs.	200
5. Hitlers vermeintliche Rückkehr zur »überlieferten deutschen Finnland-Politik«. Die Einbeziehung Finnlands in die »orbita tedesca« 1940/41.	211
Gebote politischer Klugheit und germanophile Leidenschaft – Rolf Witting und die Neuorientierung der finnischen Außenpolitik nach dem Winterkrieg.	211
Vom rasch aufziehenden Tauwetter in den deutsch-finnischen Beziehungen.	221
»Okkulte Mächte« und die Intensivierung der bilateralen Beziehungen.	236
Wunschkandidat Kivimäki – Blücher und die finnische Präsidentschaftswahl.	249
Blücher und die Einflußnahme der SS in Finnland	260
Das unklare Wann und Wie? Zur Kenntnisnahme der Vorbereitungen von Barbarossa durch Blücher, seine Gesandtschaft und die finnische Regierung.	273
6. »Deutsch-Finnische Waffenbrüderschaft in Theorie und Praxis«	289
Bündnis kraft des Faktischen, Sonderkriegsthese und Expansionsfrage.	289
Viele Beziehungsabbrüche und eine Kriegserklärung	302
»Dies ist Herr von Blücher, der die Sache in Finnland gemacht hat«: Finnlands Beitritt zum Antikomintern-Pakt	310
Amerika im Kalkül der deutschen Finnlandpolitik	320
Ungebetener Geburtstagsgast – Hitlers Besuch in Finnland.	328
7. Alternative Finnland- und Skandinavienpolitik: Vorschläge zur zukünftigen Ordnung Nordeuropas	335
Blüchers alternatives Nordeuropa	335
Finnland und das »Neue Europa«	361
Alternativpolitik und »Doppelagententum«.	370

8. Der Gepriesene – Blücher und die NS-Judenpolitik	375
9. Stilles Mitglied der Opposition? Blücher an den Rändern des konservativen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus	391
Methodische Vorbemerkungen	391
Selbstbilder nach dem Krieg.	394
Blüchers Verhältnis zum national-konservativen Widerstand	402
Überwintern in der potentiellen Auffangstellung: Blüchers widerwilliges Loyalitätsempfinden	412
10. Risse im bilateralen Kitt: Das Entscheidungsjahr 1943	423
Vor und nach Stalingrad – Blücher und die schleppende Eskalation im deutsch-finnischen Verhältnis.	423
»Es muß vor der Präsidentschaftswahl etwas geschehen, um den Gegnern des Außenministers Wind aus den Segeln zu nehmen.« Auf verlorenem Posten wider die Ablösung Wittings.	429
Finnische Absetzbemühungen und Sonderfriedensdiskussion in der Sicht eines Verbitterten.	431
Das »Kabinett der freien Hand« – Linkomies, Ramsay und der »Neue Kurs«	441
26. März 1943, Verunglückter Offenbarungseid – Ramsay in Berlin.	445
Diplomatisches Fingerhakeln – Blücher, Ramsay und die Behandlung des Ribbentroschen Forderungskatalogs.	454
Ramsays »Non possumus« und die zunehmende Redundanz des Herrn von Blücher	460
Sommer 1943, Garmisch-Partenkirchen: In der Warteschleife.	466
»Trommelfeuer« und diplomatisches Rückzugsgefecht	484
11. Vom Zerfall der »Waffenbrüderschaft«: Die Agonie der deutsch-finnischen Beziehungen	505
Paasikivi und die finnisch-sowjetischen Sondierungen im Frühjahr 1944 oder »There and Back Again«	505
»Waffenbrüder« zu Bündnispartnern: Die Mittsommergespräche und eine Abmachung unter Ungleichen	527
»Friendship and Betrayal«: Der Zerfall der Waffenbrüderschaft im Spätsommer 1944.	552
»Failure of a Mission«: Die Auflösung der Gesandtschaft	591
Bilanz und Ausblick.	605
Autobiographische Erinnerungspolitik: Der Memoirenschreiber von Garmisch-Partenkirchen.	605
Schlußbetrachtung.	619
Abkürzungen	631
Quellen und Literatur	633